



Interview-Auswertung der Ehrenamtlichen aus der Geflüchtetenhilfe – 2019

gefördert vom SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Interviewrahmen

- **Forschungsmethode:** qualitativ (Einzelinterviews), offene und geschlossene Fragen
- **Rahmen:** anonym, freiwillig, für statistische Zwecke
- **Auswahl der Interviewpartner:** durch persönliche Ansprache in Veranstaltungen des Freiwilligenmanagements, per Mail und Telefon
- **Anzahl:** insgesamt 19 Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe des Kreises Segeberg, davon 1 Person selbst Fluchthintergrund
- **Zeitraum:** März 2019 bis Juli 2019
- **Interviewdauer:** im persönlichen Gespräch ca. 1 Stunde pro Interview
- **Form der Durchführung:** 17 Interviews im persönlichen Gespräch , 2 Interviews sind ausgefüllt und per Mail zugeschickt worden
- **Orte der Durchführung:** Bad Segeberg, Kaltenkirchen, Kisdorf und Trappenkamp bei den Ehrenamtlichen in Wohnortnähe
- **Geschlecht:** 11 weiblich und 8 männlich, davon ein Ehrenamtlicher mit Fluchthintergrund
- **Alter:**
 - bis 35 Jahre: 1 Person
 - 36-60 Jahre: 5 Personen
 - über 60 Jahre: 13 Personen
- **Ziele:**
 - Kennenlernen der Ehrenamtlichen in der Geflüchtetenhilfe im persönlichen Gespräch
 - mit den Ehrenamtlichen über die Hauptmotive, ihre aktuellen Tätigkeiten im Geflüchtetenbereich, die positiven Aspekte ihrer Tätigkeit, über den Verbesserungsbedarf im Ehrenamt und über die Ideen und Wünsche für die zukünftige Ehrenamtsarbeit, Unterstützungsmöglichkeiten zu sprechen
 - über die aktuellen Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen – die aktuellen Bedarfe der Geflüchteten zu erfassen
 - Verbesserungsbedarfe, Ideen und Anregungen überprüfen, transportieren und nach Möglichkeit umsetzen

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 2

Interview-Fragen & Auswertung:

1. Angaben zur Person (siehe Folie 2):

- 1.1 Geschlecht
- 1.2 Altersgruppe: bis 35 Jahre, 36-60 Jahre, über 60 Jahre
- 1.3 Kreisgebiet des Ehrenamts

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

- 2.1 Wie sind Sie auf das Ehrenamt aufmerksam geworden (z.B. durch Kontakte, Presse, eigene Recherche etc.)?
- 2.2 Seit wann sind Sie im Kreis Segeberg ehrenamtlich tätig?
- 2.3 Welche Haupttätigkeit üben bzw. übten Sie aus?
- 2.4 Angenommen ein Reporter fragt Sie nach zentralen Hauptmotiven für Ihr ehrenamtliches Engagement. Welche würden Sie da nennen?
- 2.5 Beschreiben Sie eine Alltagssituation Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit (Aufgabenbereiche, Umfang Ihrer Tätigkeit etc.)?
- 2.6 Lässt sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Ihrem Alltag vereinbaren?
- 2.7 Was gefällt Ihnen an Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?
- 2.8 Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- 2.9 Angenommen Sie werfen jetzt einen Blick in die Zukunft. Welche Ideen, Anregungen und Wünsche haben Sie für das Ehrenamt im Kreis Segeberg?
- 2.10 Wie kann das Freiwilligenmanagement des Kreises Segeberg Sie unterstützen?

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 3

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

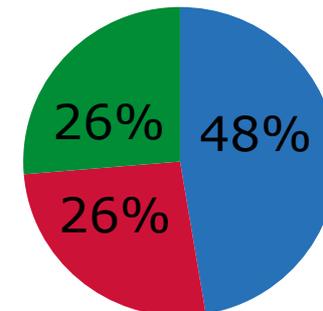
2.1 Wie sind Sie auf das Ehrenamt aufmerksam geworden (z.B. durch Kontakte, Presse, eigene Recherche etc.)?

Ergebnis:

- 48 % der Befragten sind durch Kontakte wie z.B. Nachbarn, Dolmetscher*in, hauptamtliche Ehrenamtskoordinator*in etc. auf das Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe aufmerksam geworden. Hieran wird deutlich, dass gerade Personen aus dem näheren Umfeld sowie persönliche Gespräche Anreize für zukünftige Ehrenamtliche schaffen können
- 26 % der Befragten sind durch die Öffentlichkeit wie z.B. Zeitungen, facebook, etc. auf ihr Ehrenamt aufmerksam geworden
- 26 % der Befragten haben sich eigeninitiativ erkundigt

Wodurch?

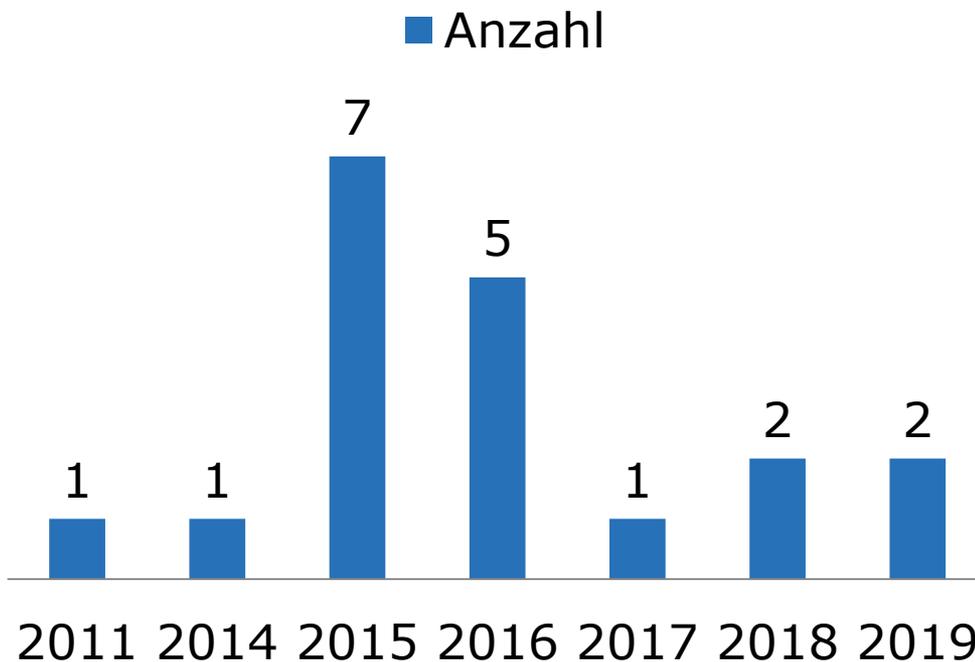
- Kontakte
- Öffentlichkeit
- Eigeninitiative



Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.2 Seid wann sind Sie im Kreis Segeberg ehrenamtlich tätig?



Ergebnis:

- Die meisten Befragten sind seit 2015 (7 Personen) und 2016 (5 Personen) ehrenamtlich im Kreis Segeberg tätig

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.3 Welche Haupttätigkeit üben bzw. übten Sie aus?

Zusammenfassung:

- Servicetechniker*in
- Kaufmännische Angestellter*in (2x)
- Speditionskaufmann*frau
- Werkstatteleitung mit Personalverantwortung
- Polizeibeamter*in
- Studiendirektor*in (jeweils 2x)
- Schüler*in
- Zahntechniker*in
- Sozialtherapeut*in
- Sekretär*in
- Selbstständigkeit (Gartenbau)
- Chefsekretär*in
- Sicherheitsdienst
- Lehrer*in
- Leitung Einkauf im Versandhaus
- Keine Angabe (1x)

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 6

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.4 Angenommen ein Reporter fragt Sie nach zentralen Hauptmotiven für Ihr ehrenamtliches Engagement. Welche würden Sie da nennen?

Zusammenfassung der Hauptmotive:

▪ **Für mich selbst**

- ist gerne sozial/ soziale Ader (5x), soziale Verantwortung übernehmen (2x), gebraucht werden (1x)
- Freude (3x)
- durch eigene Familie (2x)
- Religion/ christliche Überzeugung (2x)
- „Innerer Antrieb etwas Produktives zu leisten“ (1x)
- „Bereicherung fürs Leben“ (1x) / gelernt- „mit den Händen zu essen“ (1x)
- Interesse am Menschen (2x)
- selbst Migrationshintergrund (3x)

▪ **Menschen & Kultur**

- Hilfe anbieten (10x genannt)
- Kennenlernen der Menschen und Kulturen (5x)

▪ **Gesellschaft**

- gesamtgesellschaftliche Aufgabe/ gesellschaftlich einbringen (3x)
- „Pflicht als Staatsbürger“ (1x)
- „Beamtentum auf Lebenszeit/ Verpflichtung zur Aktivität“ (1x)
- „Erneuerung unserer Gesellschaft“ (1x)

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 7

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.5 Beschreiben Sie eine Alltagssituation Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit (Aufgabenbereiche, Umfang Ihrer Tätigkeit etc.)?

Zusammenfassung: Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit

- Der Umfang ist unterschiedlich
- es gab Angaben wie Unterstützung und Hilfe bei Bedarf, bis 2 Stunden wöchentlich, aber auch Angaben wie z.B. 3-4 Stunden, 5 Stunden und ca. 10 Stunden wöchentlich und 2x sogar Umfang einer wöchentlichen Vollzeittätigkeit
- die meisten der befragten Ehrenamtlichen widmen ihrem ehrenamtlichen Engagement mehr als 2 Stunden Zeit wöchentlich ein

Ergebnis

- Die Ehrenamtlichen sind sehr engagiert und räumen ihrem Engagement Zeit ein. Können aber auch Nein Sagen

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.5 Beschreiben Sie eine Alltagssituation Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit (Aufgabenbereiche, Umfang Ihrer Tätigkeit etc.)?

Ergebnis:

- Aufgaben variieren, Ehrenamtliche sind in unterschiedlich komplexen Themen tätig. Damit decken sie viele Bereiche ab und tragen zur Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft bei

Zusammenfassung: Aufgabenbereiche

- **Begleitung im Alltag**
- als Dolmetscher*in tätig
- als Hausmeister*in tätig (Unterstützung bei Umzügen, Internet und TV-Anschluss)
- Begleitung ins Krankenhaus
- Begleitung zu Behördengängen und Arztbesuchen (3x)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Unterstützung beim Schreiben und Verstehen von Briefen (3x)
- Betreuung einer demenzen Person
- Unterstützung bei einer Familienzusammenführung
- **Berufliche und persönliche Entwicklung**
- Unterstützung bei der Jobsuche/ Begleitung zu Jobgesprächen (2x)
- Hilfe in den Familien (z.B. Dinge recherchieren, berufliche Infos, Recherche fürs Studium weitergeben, Ausbildungsplatz)
- Tätigkeit als Vormund (Entwicklungsberichte schreiben)

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 9

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.5 Beschreiben Sie eine Alltagssituation Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit (Aufgabenbereiche, Umfang Ihrer Tätigkeit etc.)?

Fortsetzung Zusammenfassung: Aufgabenbereiche

- **Gestaltung von Freizeitangeboten**
 - Reparatur von Fahrrädern (2x)
 - Sport für Frauen (2x)
 - Leitung einer Fußballmannschaft
 - Organisation eines Nikolaus Kaffees
 - Basteln mit Kindern
 - Begleitung des monatlichen Frauennachmittag
 - Begleitung der Kinder bei Ferienaktionen
- **Unterricht**
 - Deutschunterricht (6x), Englisch für Geflüchtete
 - Lesebegleiter*in für die deutsche Sprache
 - Nachhilfeunterricht für Grundschul Kinder

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.6 Lässt sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Ihrem Alltag vereinbaren?

Zusammenfassung/ Ergebnis:

- **Bei den meisten der befragten Ehrenamtlichen lässt sich das Ehrenamt mit dem Alltag vereinbaren (17 von 19 Befragten).** Hier äußerten die Ehrenamtlichen z.B.: „Ja, weil ich flexibel bin in meiner Firma“, „Ja, ich bin es gewohnt bei Arztterminen zu warten und habe daher auch die Geduld zu warten“, „Ja, strukturiert meinen Tagesablauf“
- **Keiner antwortete mit Nein.**
- **Zwei Antworten wichen von einem Ja ab:**
 - Bei einer befragten Person kam die Überforderung zum Ausdruck: „Manchmal ist die ehrenamtliche Tätigkeit zu viel und ich bin dann überfordert. Die Themen sind komplex, auch Kriminalität ist ein Thema“
 - Eine weitere Person sprach eine Vorsicht aus: „Ich glaube, man muss ziemlich aufpassen, dass der Partner/ die Familie nicht durch das Ehrenamt vernachlässigt wird, wobei aber gleichzeitig das Privatleben von der Tätigkeit auch profitiert“

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.7 Was gefällt Ihnen an Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?

Zusammenfassung:

- **Für mich selbst**
 - macht Spaß/ Freude
 - Sinnhaftigkeit/ nützlich zu sein
 - „Man lernt auch selbst viel dazu (durch die Angebote der Fortbildungen des Freiwilligenmanagements)“ / Erweiterung der eigenen Kenntnisse
 - Rückmeldung bekommen
 - Vertrauensbeweis
 - andere Sprachen kennenlernen
 - nettes Team vor Ort
 - „meine Aufgabe als Mensch und Moslem zu erfüllen“
 - Selbstbestimmung/ Selbstwirksamkeit
 - der persönlichen Kontakt
 - „Dass man einen anderen Blick auf die Dinge bekommt und seinen eigenen Blick öffnet“
 - „Mir gefällt das, was ich von den Flüchtlingen zurückbekomme. Zudem verstehe ich es als wichtige Aufgabe von Deutschland. Es ist wichtig für unsere Kultur und unsere Demokratie. Der Staat hat dafür zu wenige Kapazitäten“
 - „Lösungen zu suchen und zu finden“
 - Erfolge und Dankbarkeit

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 12

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.7 Was gefällt Ihnen an Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?

Fortsetzung Zusammenfassung:

- **Menschen & Kultur**
 - Umgang mit verschiedenen Kulturen. Andere Länder kennenlernen (6x)
 - arbeite gerne mit Menschen (3x)
 - Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen (3x)
 - Menschen auf dem Weg ins andere Land helfen (2x) / Menschen zu fördern / Einzelpersonen und deren Familie zu begleiten/ Konzentration auf eine Person
 - „Wenn es sichtbar wird, dass jemand seinen Weg geht“
 - Arbeit mit den Kindern

- **Eine Äußerung gab es dazu, was einer ehrenamtlichen Person zum Teil nicht gefällt:**
 - „Manchmal gefällt mir die ehrenamtliche Tätigkeit aber auch nicht, weil man spontan sein muss.“

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.8 Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?

Zusammenfassung:

- **Keine Angabe (3x)**
- **Mehr Ehrenamtliche/ Alleingelassen/ leisten größte Arbeit**
 - Mehr Ehrenamtliche für das Ehrenamt (2x)
 - „Werbung für das Ehrenamt“
 - „Die Vernachlässigung des Ehrenamts wird uns einholen. Ehrenamtliche werden alleine gelassen“
 - „das Ehrenamt sollte mehr Anerkennung und Unterstützung bekommen“
 - „Hier vor Ort besteht ein tolles Team. In der Flüchtlingspolitik gibt es noch viel Bedarf. Die größte Arbeit liegt beim Ehrenamt“
- **Rahmen für das Ehrenamt**
 - „Leitlinie für ehrenamtliche Helfer*innen (z.B. Literaturempfehlungen)“
 - es wird ein Bus für Fahrten im Amt Kisdorf zur Verfügung gestellt. Die Benzinkosten werden getragen. Gut wäre es, wenn es mit dem Bus weitergeführt wird
 - „Benzinkostenerstattung für Ehrenamtliche. Wenn die Stadt Kaltenkirchen z.B. einen Pkw mit Anhänger zur Verfügung stellen würde“
 - „Ehrenamtsausgleich in Form einer festen Summe im Monat. Fahrtkosten nicht aus eigener Tasche zahlen“

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 14

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.8 Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?

Fortsetzung Zusammenfassung:

- **Für Flüchtlinge**
 - „Die Deutschkurse für die Flüchtlinge sind zu intensiv. Vielleicht nicht von der Zeit her, sondern vom Stoff“
 - „Die Flüchtlinge sollten mehr in unsere Themen einbezogen werden. Wir könnten mehr Input geben (z.B. So läuft es in Deutschland, unsere Kultur den Flüchtlingen näher bringen- in Diskussion kommen, Etiketten, Sitten und unsere Bräuche)“
- **Bei der Gesellschaft**
 - „Die Menschen müssen an ihrer Angst arbeiten und sich öffnen, um die Flüchtlinge kennenzulernen“
 - Aufklärung und Sensibilisierung der deutschen Bevölkerung (auch an den Schulen). Integration muss von beiden Seiten erfolgen. Man muss den Fokus mehr auf das Positive lenken“
- **Bei den Ehrenamtlichen**
 - „Die Ehrenamtlichen brauchen Geduld. Einige geben zu früh auf“
- **Behördenwege**
 - „Beweglichkeit des Jobcenters/ Ausländerbehörde etc. Am Schreibtisch hört die Integration auf“

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.9 Angenommen Sie werfen einen Blick in die Zukunft. Welche Ideen, Anregungen und Wünsche haben Sie für das Ehrenamt im Kreis Segeberg?

Zusammenfassung:

- **Ehrenamtliche Helfer*innen reichen nicht/ Neugewinnung**
 - „Für Menschen über 40 Jahre ist es schwierig“
 - „Ansprache der Jugend - durch den Kreis, durch Schulen im Unterricht. Ansprache der Berufstätigen über Familie, über den Beruf“
- Mehr Helfer*innen (2x)
- „Wo ist die breite Öffentlichkeit bei unseren Fortbildungen und Schulungen“
- **Ehrenamt sichtbar machen/ Geflüchtete positiv sichtbar machen**
 - Mehr Öffentlichkeitsarbeit (2x), über Positives von Geflüchteten berichten (z.B. Helfen bei einer Müllaktion)
 - Projektwoche an den Schulen
- **Verantwortung und Würdigung**
 - Staat ist in Verantwortung, „es müsste sich einiges in der Asylpolitik ändern“
 - „mehr die Werte der Ehrenamtlichen berücksichtigen“
 - „Die Stellung des Ehrenamtes sollte überdacht werden. Gesellschaftlich wird es oft belächelt. Da es aber wichtige Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens übernimmt, muss es auch von der Politik entsprechend gewürdigt werden d.h. Kreispolitiker sollten sich für einen Ehrenamts-Ausgleich einsetzen, ob in Form von Rentenpunkten, freien Parkplätzen oder...“
 - „das Ehrenamt muss in den Behörden mehr anerkannt werden (als produktiver Teil gesehen werden). Dazu könnte man z.B. Sozialpädagogen sensibilisieren und schulen“

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 16

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.9 Angenommen Sie werfen einen Blick in die Zukunft. Welche Ideen, Anregungen und Wünsche haben Sie für das Ehrenamt im Kreis Segeberg?

Fortsetzung Zusammenfassung:

- **Rahmen & Angebote für das Ehrenamt**
 - „Ggfs. Bezahlung (bei der Feuerwehr wird z.B. der Führerschein bezahlt oder es gibt Zusatzrente)“
 - „Höheren Beitrag für Ehrenamtliche. Ich würde gerne mit den Kindern in ein Heuhotel“
 - Kochabend für Ehrenamtliche und Geflüchtete organisieren – auch als öffentliche Einladung
 - Bisherige Supervisionsangebote des Kreises Segeberg findet sie super und für das Ehrenamt wichtig
 - „themenspezifische Veranstaltungen organisieren wie z.B. ein interkulturelles Training (ganz wichtig: von beiden Seiten), unsere Ironie, Veranstaltungen zur Eigenverantwortung (Hintergrundinfos Schwarzarbeit, Ausbildung, Rente, Ehrenamt, Gesundheitssystem) erklären“
 - Gute Fortbildungsangebote anbieten bzw. über Angebote informieren (Themen: Vermittlung Deutsch als Zweitsprache, kritischer Umgang mit sozialen Problemen, Ausländergesetz)“
- **Angebote für Geflüchtete**
 - Berufsinfotage für Geflüchtete
- **Keine Angabe (3x)**

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 17

Auswertung der Interview-Fragen:

2. Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

2.10 Wie kann das Freiwilligenmanagement des Kreises Segeberg Sie unterstützen?

Zusammenfassung:

- **Keine Angabe (2x)**
- „Ehrenamt in der Behörde. Es soll so bleiben wie es ist. Man hat ja auch schon gehört, dass es gekürzt werde soll“
- „Fortbildungen wären interessant (z.B. zum Thema Kultur: Ramadan, Kleidung etc.)“
- „es könnte über die VHS ein Seminar zum Thema Lernprozess angeboten werden“
- „Ich finde es gut, dass der Versicherungsschutz über den Kreis Segeberg erfolgt“
- „Veranstaltungen im Freiwilligenmanagement sind gut. Stehen schon nächste Termine fest?“, weitere Veranstaltungen für das Ehrenamt
- „Zusammenhalt Segeberg und Norderstedt verdeutlichen und koordinieren“
- „Mehr Sitzungen mit den ehrenamtlichen oder zumindest deren Vertreter*innen“
- Supervision bzw. Fortbildungen von den Standorten her rotieren lassen (2x)
- „Ehrenamts-Messen häufiger veranstalten“
- „Finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche (2x). Einige Ehrenamtliche haben deshalb aufgehört“
- „Weitergabe von Infos (aktuelle Flüchtlingszahlen, Rente der Flüchtlinge), durch das Freiwilligenmanagement eingebunden zu sein ist gut, da ich über Veranstaltungen etc. informiert bin“

erstellt von der Kreisverwaltung Segeberg, Fr. Heidhoff, FD 50.60
Stand: 05.12.2019 | Folie 18

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung als
Interviewpartner*in!
Auf einen weiteren Austausch.**

